

Presseaussendung vom 30. März 2016

Einigung beim Banken-Kollektivvertrag: Plus 1,2% im Durchschnitt

Arbeitgebervertreter und Arbeitnehmervertreter der Kreditwirtschaft haben sich am 29. März auf eine Erhöhung der Mindestgrundgehälter der Finance Kollektivverträge für die 75.000 Beschäftigten geeinigt. Diese sieht eine Anhebung der Schemagehälter um 0,7 Prozent plus 15 Euro Fixbetrag, das sind durchschnittlich 1,2%, sowie eine kostendämpfende Erhöhungsbegrenzung für Top-Gehälter vor.

Die Erhöhungen gelten ab 1. April 2016.

Vor dem Hintergrund der von der OeNB prognostizierten Personalabbauerwartungen im Rahmen des krisenbedingten strukturellen Wandels des Finanz-Sektors werden Gespräche über Arbeitsstiftungen für den Finanzsektor bzw. einzelne Kreditinstitutssektoren aufgenommen werden.

Rückfragehinweis:

Verband Österreichischer Banken und Bankiers

Generalsekretär MMag. Dr. Gerald Resch

Tel.: +43 (0)1 535 17 71 - 18

Email: resch@bankenverband.at